

Wichtige Mitteilungen aus der Schulleitung...

Im Dezember hatte ich mit Herrn Böhler eine Wette abgeschlossen, nachdem uns steigende Corona-Inzidenzzahlen wieder zum Distanzunterricht gezwungen hatten, dass ich mir sicher bin, dass nach den Osterferien die Distanz- und Wechselunterrichtsproblematik der Vergangenheit angehört. Er hielt dagegen und behauptete, dass uns die coronabedingten pädagogischen Einschränkungen sicherlich noch bis zum Ende des Schuljahres begleiten würden. Leider hat er recht behalten.

Augenblicklich wurde vom Gesundheitsamt für den Großteil unserer Abiturientinnen und Abiturienten häusliche Quarantäne angeordnet, da mehrere Schüler*innen positiv getestet wurden. Die augenblicklich noch immer exorbitant hohen Inzidenzzahlen im Ostallgäu können nur gesenkt werden, wenn sich wirklich alle an die gesetzlich vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen halten, egal ob in der Schule oder im häuslichen Umfeld.

Ich wünsche mir, dass wir möglichst noch vor den Pfingstferien alle Schülerinnen und Schüler wieder in Präsenzform unterrichten dürfen –

die Sehnsucht nach Normalität war noch nie so groß wie in den letzten Tagen und Wochen.

Wilhelm Mooser



Wir gratulieren...

... den Gewinnerinnen
des Landeswettbewerbs
„Jugend musiziert“



Jugend musiziert

Wie führt man in Corona-Zeiten einen Musik-Wettbewerb durch?

Man schickt ein Video ein! – Ganz einfach könnte man denken! Aber dem ist natürlich nicht so. Schon die Vorbereitung auf den Wettbewerb ist gerade für BläserInnen und SängerInnen viel komplizierter als sonst. Es gelten Abstandsregeln, die nur in sehr großen Räumen eingehalten werden können. Auch die Erstellung eines aussagekräftigen Videos, bei dem auch die Tonqualität stimmt, will gut geplant und bewerkstelligt sein. Trotz dieser ungewöhnlichen Rahmenbedingungen waren fünf Schülerinnen des Gymnasiums erfolgreich!

Paula Hagg (10m), Klavier, erhielt einen 2. Preis in der Duo-Wertung „Kunstlied“. Jasmin Uzuner (Q11) erspielte sich ebenfalls einen 2. Preis im Fach Klarinette.

Hannah Streif (7m), Oboe, Emma Schrade (8m), Klarinette, und Sophia Streif (10m), Oboe, errangen einen 1. Preis sowie die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb.

Dieser wird ebenfalls auf der Grundlage von Videos entschieden. Für die nächste Runde wünschen wir den Preisträgerinnen viel Erfolg!



... Marco Schmid zu seinen Spitzenleistungen bei verschiedenen hochkarätigen Mathematikwettbewerben

Trotz Abitur und zahlreicher Aktivitäten vom AK Politik bis zu anspruchsvollen IT-Projekten in seiner eigenen Schülerfirma findet Marco Schmid (Q12) immer wieder Zeit, sich den Aufgaben hochkarätiger Mathematikwettbewerbe zu stellen. So nahm er dieses Jahr ausgesprochen erfolgreich am Bundeswettbewerb Mathematik (1. Runde und 2. Runde), an der Mathematikolympiade (1. /2. Runde mit anschließenden Landesrunde) teil. Der Höhepunkt seiner mathematischen Wettkampfsaison war aber sicherlich die Internationale Mathematikolympiade (IMO) mit zwei vierstündige Klausuren, zu denen sich deutschlandweit nur die 150 besten Nachwuchsmathematiker in seiner Altersklasse qualifizieren konnten.

Die Aufgaben bei diesen Wettbewerben gehen weit über den Schulstoff hinaus und stellen selbst für manch ausgewachsenen Mathematikstudenten nur schwer zu knackende Herausforderungen dar.

Dass Marco aber nicht nur im Bereich Mathematik Herausragendes zu leisten vermag, bezeugt sein selbst gewählter Buchpreis mit dem Titel „Gödel, Escher, Kant - ein Endloses Geflochtenes Band“. Wie an den Persönlichkeiten in diesem Buch illustriert, ist auch Marco in der Lage, mathematische Logik und nicht-euklidische Geometrie mit musikalischen, ästhetischen und philoso-



phischen Aspekten und Fragestellungen zu verweben. Nicht nur seine enorme Begabung in mathematischen Fragen, sondern auch das Ausleuchten anderer Bildungsbereiche macht Marco zu einem interdisziplinär sehr gewandt denkenden Schüler, dem insbesondere die Fachschaft Mathematik für sein enormes Engagement dankt und ihm zu seinen großen Erfolgen bei diesen außerschulischen Prüfungen gratuliert.

Für die Fachschaft Mathematik,
Michael Kaufmann

Wir berichten ...

... über Französisches Essen im Gymnasium Marktoberdorf

Dienstag, den 16. März 2021. Es schneit in Marktoberdorf – deutlich mehr als ich, die in einem Vorort von Paris aufgewachsen bin, je im März erlebt habe. Nach einigen Wochen Lockdown im Winter sind nun doch wieder die Stimmen einiger Schüler*innen in den Gängen zu hören. Leider war die Öffnung der Schule nur von kurzer Dauer.

Aber an diesem Dienstag hatten wir die Möglichkeit, etwas Besonderes zu erleben und zwar die cuisine francaise.

Das Team der Internatsküche hat uns erlaubt, ihre Räume und Geräte zu benutzen. Und so hatten wir die Chance, ein französisches Menü zuzubereiten. Zum Essen gab es eine Zwiebelsuppe, gefüllte Crêpes, ein Walnuss-Bohnen Salat und Obst. Es hat sehr viel Spaß gemacht, den Vormittag in der Küche zu verbringen!

Assia Benzaid



... aus dem P-Seminar Radregion Ost-Allgäu



Jetzt bereits anmelden

... zum Schulradeln im Team des Gymnasiums Marktoberdorf!!! Nach dem großen Erfolg im letzten Schuljahr möchten wir als Gymnasium auch in diesem Jahr wieder eine gute Rolle spielen innerhalb der Stadt, aber auch im sportlichen Wettstreit mit vielen Schulen aus dem ganzen deutschsprachigen Raum.

Durchbrechen wir die **Schallmauer von 500 aktiv Radelnden**? Schaffen wir es nicht nur eineinhalbmal um die Erde, sondern zweimal?

Noch liegen 6 Wochen vor uns. Der Aktionszeitraum liegt Ende Juni/Anfang Juli (13.06.–03.07.2020) und damit in einer Zeit, in der wir wahrscheinlich noch immer nicht zu unserem gewohnten und so lange vermissten Lebensrhythmus zurückgekehrt sein werden.

In diesen besonderen Corona-Zeiten, in denen ja auch gemeinschaftliche Aktivitäten noch eingeschränkt sind, sehen wir im „Schulradeln“ eine wunderbare Möglichkeit Bewegung mit Gemeinschaft zu verknüpfen.

Am Schulradeln kann sich die gesamte Schulfamilie beteiligen, nicht nur Schülerinnen und Schüler, auch Eltern und Lehrkräfte können mit in die Pedale treten und gemeinsam so viele Fahrradkilometer wie nur irgend möglich sammeln. Und dies nicht nur auf dem Schul- oder Arbeitsweg, sondern auch in der Freizeit.

Das Gymnasium ist bereits angemeldet, Klassen sind als Unter-teams eingerichtet, aber auch für Eltern, (ehemalige) Lehrkräfte und ehemalige Schülerinnen und Schüler gibt es die Möglichkeit, das Gymnasium zu unterstützen.

einfach unter:

<https://www.stadtradeln.de/home>

„Marktoberdorf“ eingeben und sich registrieren – und dabei unbedingt dem Team des Gymnasiums anschließen!

Mit sportlichen Grüßen

Das P-Seminar „Radregion Ostallgäu“

Interview mit Franziskus Pollok (7d)

(Er ist die meisten Kilometer der letztjährigen sechsten Klassen unserer Schule geradelt.)

Letztes Schuljahr ist deine Klasse 6d über 3000 km geradelt. Wie kam es dazu? Wie war die Stimmung bei euch in der Klasse?

Die Stimmung war recht gut, ungefähr 10 von uns sind häufiger geradelt und da haben wir dann schon immer mal wieder unsere Kilometerstände verglichen. Frau Seyda, unserer Klassenlehrerin letztes Jahr, ist ja auch ziemlich viel geradelt und hat manchmal mit uns darüber gesprochen, wie der aktuelle Stand ist.

Wer hat dich dazu gebracht Fahrrad zu fahren und fährst du eher mit der Familie, allein oder mit Freunden? Hast du dabei Lieblingsstrecken?

Ich bin ziemlich viel mit meiner Familie mit dem Fahrrad unterwegs, im Sommer fahren wir gerne an den Forggensee, das sind ja dann immer gleich 50 km hin und zurück. In den drei Wochen des Schulradelns haben wir das vielleicht noch ein-, zweimal öfter als sonst gemacht.

Eine andere von unseren Lieblingsstrecken geht zum Ette. Da fahren wir aber nicht durch die Stadt [Anmerkung: Franziskus wohnt mit seiner Familie im Micheletal], sondern über Ennenhofen den Radweg am Fendt vorbei und dann über Weibletshofen und Thalhofen.

Welches Fahrrad hast du?

Ich fahre immer mit dem Mountainbike.

Fährst du mit dem Fahrrad in die Schule und fühlst du dich auf dem Schulweg sicher?

Ja, normalerweise regelmäßig, wenn denn die Schule stattfindet [Anmerkung: Das Interview wurde per Videokonferenz während des Schullockdowns im April geführt]. Mein Schulradweg führt teilweise über die Ruderatshofener Straße und dann über die Bahnhofstraße. Ich fühle mich auf dem Schulweg schon sicher.

Bist du eigentlich jetzt gerade während des Schullockdowns im Frühling auch wieder öfters mit dem Fahrrad unterwegs?

Leider nein.

[Er hält lachend einen Gipsarm in die Kamera].

Der muss erst wieder weg.



P-Seminar „Global denken – lokal handeln – Klimaschutz vor Ort“, Leitung: Michael Zanker

Mit diversen Aktionen wollten wir uns als P-Seminar für den Umweltschutz engagieren und somit auch innerhalb der Schulfamilie auf die Klimaproblematik aufmerksam machen. Letztlich machte uns aber die Corona-Pandemie bei vielen Aktionen einen Strich durch die Rechnung. So hatten wir z. B. die Durchführung eines Flohmarkts an der Schule geplant, wobei die Schülerinnen die Möglichkeit gehabt hätten, gebrauchte Gegenstände zu verkaufen bzw. zu erwerben. Ziel eines solchen Flohmarkts wäre gewesen, die SchülerInnen auf die Problematik der Wegwerf- und Konsumgesellschaft hinsichtlich der negativen Folgen für die Umwelt aufmerksam zu machen und zu zeigen, dass es in vielen Fällen gar nicht von Nöten ist, neue Dinge zu kaufen. Neben dem Flohmarkt haben wir auch einen Projekttag zum Thema Umweltschutz geplant, der jedoch wiederum aufgrund der Corona-Problematik nicht praktisch durchgeführt werden konnte. Dennoch können die theoretisch ausgearbeiteten Konzepte für einen solchen Projekttag in Zukunft eventuell noch verwendet werden. Allgemein wäre es wünschenswert, dass unsere geplanten Aktionen in Zukunft innerhalb der Schulfamilie nochmal aufgegriffen, gegebenenfalls erweitert und letztendlich auch noch praktisch ausgeführt werden.



Neben den zahlreichen pandemisch bedingten Rückschlägen bei der Durchführung unserer Aktionen konnten wir dennoch vor Beginn der Pandemie einige kleinere Dinge gemeinsam unternehmen. So haben wir als P-Seminar z. B. die aus Schweden stammende Trendsportart „Plogging“ ausprobiert. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus Joggen und Müll aufsammeln, weshalb wir an einem Donnerstag Nachmittag, mit Mülltüten und Arbeitshandschuhen ausgestattet, gemeinsam durch Marktoberdorf gejoggt sind. Außerdem haben wir an einem Nachmittag auch das Entsorgungsunternehmen Hubert Schmid in Marktoberdorf besucht (siehe Foto), wobei wir Einblicke in die Entsorgungsindustrie bekommen haben. Darüber hinaus hörten wir uns einen Vortrag von Johannes Fischer, dem Klimaschutzbeauftragten des Landkreises Ostallgäu, an. Dabei berichtete er uns über seinen Berufsalltag und allgemein über die Bemühungen des Landkreises im Hinblick auf den Umweltschutz. Alles in allem lässt sich sagen, dass das P-Seminar „Global denken - lokal handeln - Klimaschutz vor Ort“, trotz der coronabedingten hauptsächlich theoretischen Beschäftigung mit der Umweltproblematik, Anreize zum Engagement gegen die aktuelle Entwicklung gegeben hat, was positiv zu bewerten ist.

Simon Reitz, Q12



... aus dem Homeschooling: Ein Blick hinter die Kulissen...

Was den Lockdown erträglicher macht: die intensive Beschäftigung mit einem Hobby, z. B. der bildenden Kunst.



Hannah Barnsteiner (8c), figürliches Zeichnen



Laura Vogler (8c), experimentelle Studien

Geschichte in der 6g

Leben im antiken Rom

Aufgabe:

Du siehst Abbildungen einer römischen Villa und einer Mietskaserne. Schreibe einen Brief an einen Freund/eine Freundin in Raetien und berichte über das Leben in Rom.

Lieber Freund, wie geht es dir?

Ich hoffe, bei dir ist alles bestens. Wie du weißt, hat mein Papa vor fünf Monaten eine Villa gekauft. Heute möchte ich dir erzählen, wie ich so lebe, was, wo und wie wir essen und wie mein Tagesablauf aussieht. Die Villa ist riesengroß. Am tollsten finde ich, dass wir fließendes Wasser haben, das heißt, wir müssen nicht mehr zum Fluss gehen und Wasser holen – jetzt müssen wir nur noch den Wasserhahn aufdrehen. Außerdem hat mein Papa so viel Geld, dass wir uns sogar Sklaven leisten können. Die befeuern für uns den Ofen für die Fußbodenheizung, d.h., ich hab immer warme Füße.

Wir essen sehr viel Gemüse, Obst und Getreide. Im Gegensatz zu früher essen wir jetzt viel mehr Fleisch. Als Vorspeise gibt es Oliven, Eier und Pilze. Mein Vater ist schon immer sehr früh im Büro, um mit anderen Leuten Verträge abzuschließen, und meine Mama ist immer im Badezimmer und lässt sich hübsch machen. Mittags essen wir nur sehr wenig. Am Abend kommen dann öfter Freunde meiner Eltern, und da gibt es dann viel mehr Auswahl an Essen wie am Mittag.

Viele Grüße von deinem Freund Vinzenzus.

Salve Marcus,

du hast mich ja beim letzten Mal gefragt, wie ich in der Villa wohne. Nun ja, sie besteht zum größten Teil aus Marmor und ist mit Mosaiken und Wandfresken geschmückt, also sehr hübsch. Doch da Marmor schnell kalt wird, gibt es eine Fußbodenheizung, die mit Holz beheizt wird. Doch darum kümmern wir uns nicht, sondern unsere Sklaven, so wie sie auch das Essen machen, das Haus sauber halten, das Peristyl pflegen usw. Natürlich haben wir durch die Aquädukte fließendes Wasser im Bad und in der Küche. Es gibt auch einen Speisesaal, das Triclinium, sowie die Küche und den Gästesaal. Beim Essen sitzen wir nicht, sondern liegen auf einem sogenannten triclinium, das ist eine Art Liege. Die mittlere von den drei Essliegen ist für besondere Gäste da.

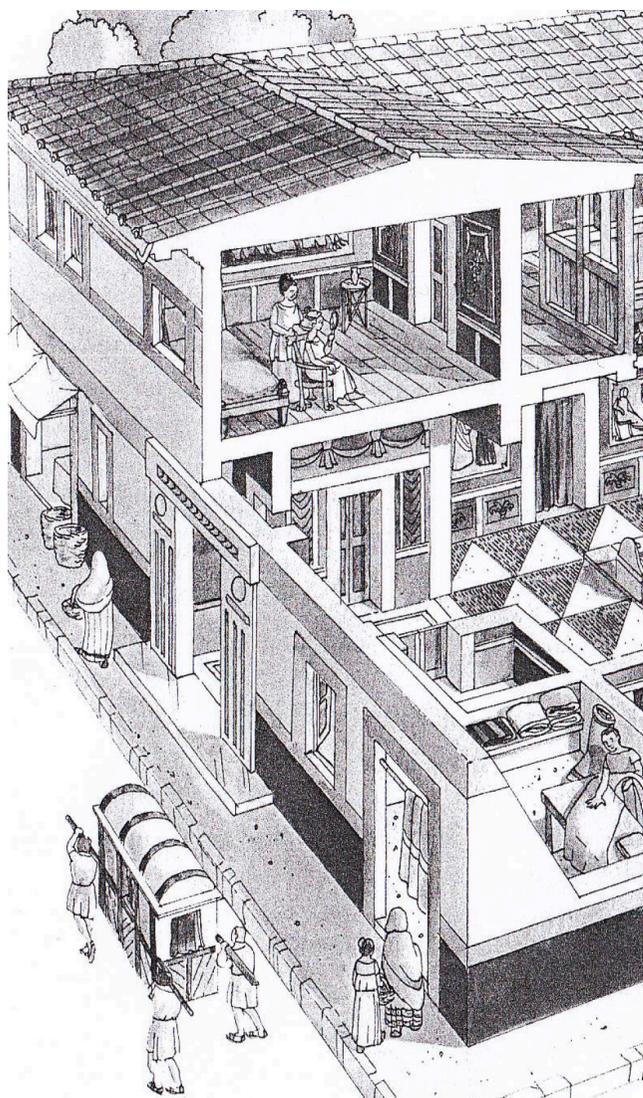
Die Schlafzimmer sind vom Rest des Hauses getrennt. Sie sind eher bescheiden und kleiner gehalten als die anderen Räume. Wie du schon erfahren hast, haben wir Sklaven, die alles für uns tun, einkaufen, kochen, bedienen, Fußbodenheizung warmhalten, Garten in Stand halten usw.

Wir haben auch eine Mauer, die uns vor dem Diebsgündel schützt.

Das war es auch schon. Ich freue mich auf deine Antwort.

Paul





An Ricardus in Raetien

Hier bin ich, Amelie. Jetzt melde ich mich. Im letzten Brief hast du geschrieben, du wohnst jetzt in Raetien. Ich wohne in Rom. Weil du noch nie dort warst, erkläre ich dir ein paar Sachen:

Ich wohne in einer großen Villa in der Stadtmitte. Unser Haus ist sehr groß – es hat vier Schlafräume, ein Wohn- und ein Esszimmer, ein Bad, ein Schwimmbekken und eine Eingangshalle.

Zu essen gibt es oft als Vorspeise saftige Oliven, Thunfisch und Anchovis, als Hauptgericht gebratene Ziege oder Koteletts und als Nachspeise Datteln oder Feigen mit Honig oder Nüssen. Natürlich haben wir auch Sklaven, sogar drei Stück. Sie heißen Sylvia, Remus und Marcus und sind sehr tüchtig, weshalb ich sie auch nicht bestrafen werde.

Ein typischer Tagesablauf bei uns sieht so aus: Zuerst frühstücken meine Frau und ich mit den Kindern, und auch die Sklaven dürfen mitessen (aber natürlich dürfen sie sich nicht so viel bedienen wie wir – für sie gibt es meistens nur Brot und Käse). Dann muss ich zu politischen Verpflichtungen etc. Danach kommen das Mittagessen, das bei uns im Gegensatz zu anderen sehr aufwendig ist, ca. 2 Stunden Siesta, also Mittagsschlaf. Danach vergnügen wir uns meistens in den Thermen, und am Abend erwartet uns meist noch eine Hauptmahlzeit in drei Gängen und dazu wird (von den Sklavinnen) noch Musik und Tanz geboten.

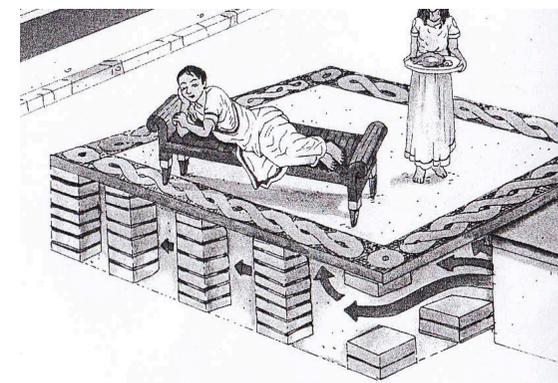


Liebe Theresa,

ich wollte dir heute etwas genauer beschreiben, wie wir in Rom leben. Wir wohnen in einer wunderschönen und riesengroßen Villa aus Marmor und mir vielen verschiedenen Mosaiken. Wenn man hereinkommt, befindet man sich direkt im Atrium, in dessen Mitte ein großer Brunnen steht. Dahinter ist ein kleiner Garten, der zu meinen Lieblingsplätzen gehört. Drumherum liegen der Speisesaal, die Küche und der Gästesaal. Im Gegensatz zu den Mietshäusern haben wir fließendes Wasser in Küchen und Bädern. Am besten gefällt mir die Fußbodenheizung, da man dann nicht so schnell frieren kann.

Im Speisesaal nehmen wir das köstliche Essen zu uns. zur Vorspeise gibt es meistens Oliven, Eier und Pilze, danach gibt es Fisch und Fleisch. Die wichtigste Mahlzeit ist das Abendessen, weil mein Vater immer Gäste einlädt und mit ihnen Verträge abschließt. Meine Mutter ist meistens in den Thermen oder beim Schminken, weshalb ich nicht sehr viel Zeit mit ihr verbringe. Das war´s.

Liebe Grüße – Alexandra



Wir laden ein ...

... zur Teilnahme am Wettbewerb

Chemie für's Haus mit Walter und Klaus (geprüfte Chaoten - P-Seminar Chemie)

5 Wochen Chemieexperimente zum Mitmachen für zuhause und mit wertvollen und spannenden Preisen

So machst du mit:

1. Jeden Donnerstagabend (ab dem 29.4.21) kommt ein neues Rätselvideo auf Mebis online – den Mebis-Kurs „Wettbewerb des Chemie-P-Seminars“ findest du dann automatisch auf deiner Mebis-Startseite
 2. Mache den Versuch Zuhause nach und finde die Lösung
 3. Gib deine Antwort mit einem Foto über Mebis bis zum Folge-Mittwoch bei uns ab
 4. Unter allen richtigen Antworten werden wöchentlich mehrere coole Preise verlost
- Bonus:**
Wer alle 5 Fragen richtig beantwortet, nimmt an der Sonderverlosung teil und kann einen der Superpreise gewinnen!
Genauere Infos findest du in dem Mebis Kurs.

**Wir freuen uns auf eure Antworten und
euer Mitmachen**

... zum Logo-Wettbewerb!

Das Team der Schulbibliothek unseres Gymnasiums unter der Leitung von Herrn Zanker hat die Fachschaft Kunst beauftragt, einen Wettbewerb für den Entwurf eines markanten Logos durchzuführen. Alle Schülerinnen und Schüler sind hiermit eingeladen, sich an dieser gestalterischen Aufgabe zu beteiligen. Das Logo sollte bevorzugt eine reine Bildmarke, also ohne Schrift, sein, das die Bücherei angemessen repräsentiert. Selbstverständlich wird es auch mehrere Preise geben. Die Entwürfe im Format DIN-A4 müssen bis zum 18. Juni 2021 im Kunstvorbereitungsraum abgegeben werden. Nähere Informationen und jede Menge Tipps gibt es bei den Kunstlehrkräften. Wir hoffen auf eine rege Teilnahme!

W. E. Hölzler



Wann und wo ...

Der Wahlunterricht „Tastenschreiben“ findet momentan online in Form eines Mebis-Kurses statt. Jede Woche stehen dort Lernvideos, andere Materialien sowie ein Übungsprogramm zur Verfügung, um die schnelle, sichere und blinde Eingabe auf der Computertastatur mit Hilfe des 10 Finger-Systems zu erlernen. Die gesamte zehnwöchige Einheit dauert bis Mitte Juli. Schüler*innen der Jahrgangsstufen 6 und 7, die nachträglich noch Interesse an einer Online-Teilnahme haben, können mich unter c.nagel@gymnasium-marktoberdorf.de kontaktieren, damit ich sie in den Kurs einschreiben kann.

Cornelia Nagel



BEGABUNGS STÜTZPUNKT

für besonders begabte und interessierte
Schülerinnen und Schüler

Neues Kursprogramm für das Schuljahr 2021/22

Liebe Schülerinnen und Schüler,
auch für kommendes Schuljahr wird es wieder ein spannendes Programm im Rahmen der Begabtenförderung in Schwaben geben. In diesem Jahr mussten die Kurse zwar alle online stattfinden, jedoch hatten wir eine so hohe Anmeldezahl wie noch nie! Aus insgesamt **13 Kursen** könnt ihr kommendes Jahr wählen:

- Architektur – Herr Vogler, Gymnasium Marktoberdorf, Kl. 9-12
- Orchester der Gymnasien Schwabens – Herr Dollansky, Musikakademie, Kl. 5-12
- Politik aktuell - Zeitgeschehen analysieren und verstehen! - Herr Krebs, Gymnasium Marktoberdorf, Kl. 9-12
- Forscher werden, Experimente wagen! Spannende Alltagsphänomene aus Natur und Technik – Frau Spiegler / Frau Stegmann, Gymnasium Marktoberdorf, Kl. 5-7
- Kreatives Schreiben – Frau Wolkan-Freier, Hildegardis-Gymnasium Kempten, Kl. 7-10
- Energiewende – Herr Bauer, Gymnasium Buchloe, Kl. 8-12
- Konstruktion und Bau eines Wetterballons – Herr Steinrücke, Gymnasium Hohenschwangau, Kl. 6-8
- Experimente mit Microcontrollern – Herr Körber, Carl-von-Linde Gymnasium Kempten, Kl. 8-12
- Forensik – den Tätern auf der Spur – Frau Schupp, Allgäu-Gymnasium Kempten, Kl. 8-11
- How democratic is our world? A podcast project – Frau Styra, Allgäu-Gymnasium Kempten, Kl. 10-12
- Die Kunst der guten Rede – Rhetorik in der Praxis– Herr Gehrke, Gymnasium Füssen, Kl. 9-12
- Filmtechnik(en) fürs Kino – Herr Mosny, Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren, Kl. 7-12

- Digitale Simulation geometrischer Figuren in 3D und 4D – was steckt hinter den Games (online-Kurs) – Herr Hengge, Jakob-Brucker-Gymnasium Kaufbeuren, Kl. 9-12

In Kürze könnt ihr euch auf unserer **Homepage** die genauen Kursbeschreibungen durchlesen. Wie immer werde ich auch die Plakate und Flyer auf einer Stellwand vor der Aula aufhängen. Dort könnt ihr euch auch über die Kurse der anderen drei Stützpunktschulen in Schwaben informieren. Für detaillierte Informationen geht auf unsere Homepage www.gymnasium-marktoberdorf.de, unter „Profil“ findet ihr „Begabtenstützpunkt“. Dort sind die Inhalte der Kurse genau beschrieben. Für die Kurse, die an unserer Schule stattfinden, könnt ihr euch ebenfalls direkt an die Kursleiterinnen und Kursleiter wenden.

Sobald die online-Meldung möglich ist (Anmeldeschluss: 15. Juli) werden die Anmeldeformulare erscheinen. Diese könnt ihr dann auch über die Homepage herunterladen. Die Anmeldung zur Teilnahme am Orchester der Gymnasien Schwabens läuft separat. Informiert euch hierfür bei Herrn Dollansky.

Abschließend möchte ich euch gleich auf unseren **Präsentations- und Informationsabend am 16. Juni um 18.00 Uhr** hinweisen. Dieser wird online stattfinden. Den Link für den Abend bzw. die Extra-Links zu den jeweiligen Kursleiterinnen und Kursleitern werdet ihr zeitnah auf unserer homepage finden. Viel Spaß und interessante Inhalte erwarten euch! Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

Bei Fragen meldet euch!

Liebe Grüße, eure Frau Rüger